

Grundsatzprogramm der Mittelstands- und Wirtschaftsunion Kreisverband Anhalt-Bitterfeld

Vorwort

Gemäß des Leitantrages des Bundesvorstandes für den Bundesmittelstandstages 2019 in Kassel gilt auch für uns als MIT Anhalt-Bitterfeld.

WIR ALLE SIND WIRTSCHAFT!

Wir alle - Arbeitnehmer, Arbeitgeber, Selbständige, Freiberufler, Beamte, Auszubildende, Schüler, Studenten, Rentner und Pensionäre - sind Akteure und Profiteure der sozialen Marktwirtschaft.

Wir alle sind Wirtschaft. Die soziale Marktwirtschaft garantiert uns einen beispielhaften Wohlstand, sie fördert Leistung und Innovation, sie stellt sicher, dass starke Schultern mehr tragen als schwache, sie sichert die wichtigsten Lebensrisiken ab.

Die soziale Marktwirtschaft ist das wirtschaftliche und soziale Erfolgsmodell für Deutschland.

Aber wir stehen vor gewaltigen Herausforderungen:

Digitalisierung, Demografischer Wandel, Globalisierung, Migration, Klimawandel und Umweltzerstörung. Die soziale Marktwirtschaft bietet dafür die richtigen Lösungen, wenn wir Ihre all-gemeingültigen Prinzipien konsequent anwenden.

Unser Ziel muss es sein, die weltweit leistungsfähigste und innovativste Wirtschaft und die effizienteste sowie modernste Verwaltung zu haben, um Wohlstand, soziale Sicherheit aber auch Umweltschutz gewährleisten zu können.

Wenn wir nicht schnell handeln, verliert Deutschland in wichtigen Bereichen den internationalen Anschluss und ist nicht mehr wettbewerbsfähig. Dies hat gravierende Auswirkungen auf unseren Wohlstand, unsere Sicherheit und auch auf unseren Anspruch Vorreiter bei Umwelt- und Klimaschutz zu sein.

Es gilt die Maxime, dass erst erwirtschaftet werden muss, was später verteilt werden soll.

Vorschläge und Ziele des MIT Kreisverbandes Anhalt Bitterfeld für eine zukunftsfähige soziale Marktwirtschaft

Die Mitglieder der MIT Anhalt Bitterfeld sehen sich als starke Stimme für die Belange der Unternehmerinnen und Unternehmer im Landkreis Anhalt Bitterfeld.

Wir stehen für die Förderung der regionalen Wirtschaft sowie die Unternehmen vor Ort. Für ein zwingend notwendiges wirtschafts- und unternehmerfreundliches Agieren aller Bereiche der öffentlichen Verwaltung und konsequentes Eintreten für schnelle und kurze Entscheidungswege bei Belangen aller Art, wenn es um die Interessen von Unternehmern vor Ort geht.

Verwaltungen sollten als Dienstleister Denken.

1. Etablierung der Werte der MIT Anhalt - Bitterfeld: Würde, Freiheit und Verantwortung des Menschen

Wir wollen das christliche Menschenbild in der Gesellschaft stärken.

Aus der Würde der Person folgt das Recht auf Selbstbestimmung.

Der Mensch ist befähigt und berechtigt sein Leben selbstbestimmt zu führen und sich zu entfalten.

Gerechtigkeit bedeutet für uns, dass das Recht, welches der Staat einsetzt, allgemein gültig ist und alle Menschen vor diesem Recht gleich sind.

Freiheit kann als Recht niemals allein stehen.

Freiheit und Verantwortung setzen voraus, dass jeder sein Leben selbst in die Hand nimmt und dieses gestalten darf. Dabei ist der Mensch verankert in seine unmittelbaren Bindungen in der Familie, in freiwilligen Verbänden und in seinem privaten und beruflichen Umfeld.

2. Stärkung der Anerkennung des Mittelstandes in der Bevölkerung

Die Weiterentwicklung der sozialen Marktwirtschaft hängt insbesondere davon ab, dass wir als MIT für mehr Akzeptanz des Unternehmertums werben. Mit unserem Ehrgeiz nach Weltmarktführerschaft wollen wir mit Spitzenleistung und Eliteförderung in neuen Geschäftsfeldern, z.B. digitale Ökonomie, werben.

Wir brauchen einen Grundkonsens für eine freiheitliche demokratische Ordnung, der den Menschen Gemeinsinn vermittelte und Ihr Bewußtsein dafür schärft, mit Ihren Institutionen pfleglich umzugehen und sich Ihrer Verantwortung für Freiheit und Demokratie bewußt zu sein.

Maßnahmen: Etablierung, Umsetzung und Unterstützung von verschiedenen Veranstaltungen in der Region

Durch gezielte Veranstaltungen wollen wir die Akzeptanz des Mittelstandes in der Bevölkerung stärken und den Unternehmen im Einzugsgebiet des Kreisverbandes die Möglichkeit geben sich zu präsentieren.

- Wintermarkt Agora 11./12.01.2020angedacht als jährliche feste Größe in der Region
- Teilnahme an der Gewerbefachausstellung (Gfa) Zerbst - jährlich
- Mittelstands- und Wirtschaftsball am 26.09.2020 in Sandersdorf
- Gewerbemesse am 23.09.2020 in Sandersdorf
- Sommerkino Stadthafen mit der JU Anhalt-Bitterfeld

3. Vorschläge der MIT Anhalt Bitterfeld für eine zukunftsfähige soziale Marktwirtschaft

3.1. Reform der Hartz IV - Gesetzgebung

Wir sind uns in unserem sozialen Gefüge der großen Verantwortung für Kinder, Senioren, Beeinträchtigte, Kranke und "kurzfristig Gestrauchelte " bewußt.

Die MIT Anhalt Bitterfeld ist der Überzeugung, dass es einer Reform der Hartz IV Gesetzgebung bedarf. Es braucht aus unserer Sicht eine rechtliche Grundlage dafür, dass die von Hartz IV betroffenen Bürgerinnen und Bürger deutlich stärker zu fördern und zu fordern sind.

Durch gezielte Maßnahmepakete und Weiterbildungsangebote soll eine schrittweise Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen in den 1. Arbeitsmarkt erreicht werden.

Wer durch das Sozialsystem der Bundesrepublik bezahlt wird, sollte zu diesem auch etwas beitragen. Leistung ohne Gegenleistung lehnen wir als MIT Anhalt Bitterfeld ab.

Vorschlag: Einsatz bei Leistungsbezug (vorausgesetzt gesundheitlich möglich) in der Grünflächenpflege der Stadt oder Gemeinde, in Vereinen, sozialen Bereichen sowie anderen, für das Gemeinwohl wichtigen, Tätigkeitsfeldern.

Die Voraussetzung für erste Reformschritte ist, dass die Sozialeinrichtungen - in Anhalt Bitterfeld vorzugsweise die KOMBA - Entscheidungen nicht ausschließlich vom Schreibtisch treffen. Die MIT Anhalt - Bitterfeld fordert Hausbesuche bei den Betroffenen, um sich ein konkretes Bild der Lebenssituation zu machen und mögliche Potentiale zur Wiedereingliederung ins Arbeitsleben zu erkennen.

3.2. Vereinfachung der Steuer,- Finanz,- und Abgabenpolitik

Wir brauchen im internationalen Wettbewerb ein attraktives Steuersystem. Die Gesamtsteuerbelastung für Unternehmen muss soweit sinken, dass wir nicht mehr die höchsten Steuersätze im Vergleich der Industrieländer haben.

Neben angemessenen Steuersätzen für Unternehmen brauchen wir auch ein modernes Unternehmenssteuerrecht, dass gerade für den Mittelstand attraktiver und unbürokratischer gestaltet werden muss.

Unser Vorschlag:

Das Steuersystem muss die Belastbarkeit der Menschen respektieren.

Die Finanzbehörden müssen auf Dauer endlich mit den Unternehmen zusammenarbeiten und nicht gegen die Unternehmen.

Eine Einrichtung von Beratungsstellen in den Finanzämtern wäre für uns ein denkbarer Schritt in die richtige Richtung.

Abschaffung der Unternehmenssteuervorauszahlung - die Unternehmen sollen die Steuern bezahlen, die real vereinnahmt wurden. Hierfür sollten auch die Hürden für die Dauerfristverlängerung abgeschafft werden.

Große Konzerne, z.B. ist Bayer ansässig in Anhalt Bitterfeld, bezahlt Ihre Steuern am Mutter-sitz. Konsequente Forderung unerererseits, dass die Kommunen das Plus aus dem Gesamtsteueraufkommen prozentual bekommen.

Die MIT ABI fordert eine verlässliche, dem aktuellen Stand der Technik angepasste und bezahlbare Energieversorgung. Nationale Alleingänge zum Schaden unserer Industriebetriebe, Handwerksbetriebe und Bürger im LK lehnen wir ab.

3.3. Wehrpflicht

Die MIT ABI fordert die verpflichtende Einführung eines Programms „Ein Jahr AKTIV für DEIN Land“. Hierbei soll jeder Schulabgänger zwischen einem Jahr im Sozialbereich oder einem Jahr bei Rettungsdienst- oder Hilfsorganisationen oder der Bundeswehr wählen können.

3.4. Umweltbewusstsein stärken und Nachhaltigkeit

Die MIT Anhalt Bitterfeld fordert den Ausbau der erneuerbaren Energien und im speziellen die Wasserstofftechnologie für die Autoindustrie und Mobilität.

Im Rahmen des Leipziger Neuseenlandes sind die Goitzsche und die Dübener Heide grenzübergreifend intensiv touristisch zu entwickeln.

3.5. Schulbildung

Wir fordern die Aufwertung der Sekundarschulen als Regelschule und die vermehrte Hinführung der Schüler zu handwerklichen und technischen Berufen.

Wir fordern vermehrte Anstrengungen der HS Anhalt in Zusammenarbeit mit dem Chemiepark Bitterfeld-Wolfen zur Ansiedlung eines Forschungsinstituts am Standort Bitterfeld-Wolfen.

3.6. zukunftssichere Infrastruktur (Zukunftswerkstatt)

Unser Landkreis gehört in Gänze zur Strukturwandelregion „Mitteldeutsches Revier“. Dies verlangt eine engere Verzahnung mit der Metropolregion Mitteldeutschland und dem Ballungsraum Halle / Leipzig auf allen Ebenen. Effektive Strukturen, schnelle Entscheidungswege und Infrastruktur sind für eine weiter positive Entwicklung unerlässlich.

Wir fordern die Abkehr von starren Entwicklungsprogrammen auf regionaler und Landesebene. Die Entwicklung der letzten Jahre hat gezeigt, dass diese nicht für ein Jahrzehnt oder darüber hinaus vorhersagbar ist. Deshalb sind die Planungsinstrumente flexibel zu gestalten und fortlaufend anzupassen, um Entwicklungen im Wohnungsbau oder bei Gewerbeansiedlungen nicht zu behindern. Um von der Entwicklung in Leipzig profitieren zu können, müssen Kommunen und Investoren zügig reagieren können.